

RATGEBER

Sinnvolle Beschäftigung für den Hund

Hunde sind uns Menschen gegenüber treue Begleiter, vorausgesetzt, die Freundschaft zueinander stimmt. Wer Hunde genau beobachtet, findet schnell heraus, dass sie schlau, intelligent und fantasie reich sind.

Was stellt einen Hund wirklich zufrieden? Er freut sich genauso wie wir über angemessene körperliche und mentale Auslastung: suchen, stöbern, entdecken, erfinderisch sein und Lösungen finden. Dies alles sind wichtige Bestandteile des Lernens und des alltäglichen Lebens. Gerade bei jungen Hunden wird die Gehirnentwicklung mit sinnvoller Beschäftigung und Anforderung positiv gefördert. Ganz nebenbei kann die Erziehung miteinbezogen werden. Selbstverständlich ohne Zwang und Stress. Der Start sind der Ideenreichtum und die Motivation, das Ziel sind die Kooperation und eine glückliche Mensch-Hund-Beziehung. Beschäftigungs-

spiele können zu Hause oder unterwegs angeboten werden. Sie sollten einfach umzusetzen und im täglichen Hunde-Programm integriert sein.

Futtersuche und Schnüffelspiele: Die meisten Hunde lieben Futteraktionen. Futter ist eine starke primäre Belohnung, es gehört zu den wichtigen Ressourcen eines Hundes. Der Hund darf sein liebstes Werkzeug, die Nase, benutzen. Es lastet ihn aus ohne grosse Aufregung und dient als wertvolle Ersatzbeschäftigung. Beispiele: Erkunden von Objekten wie Alltagsgegenstände (sehr hilfreich für ängstliche Hunde). Gleiches dient auch der Futtersuche am Boden. Es unterstützt



Marie-Joséphine Ferretti ist ausgebildete Tellington Touch & Welpenspielstunden-Trainerin aus Pontresina.

die Ortserkundung und bietet positive Assoziationen mit der Umgebung. Bei Erkundung von Mitbringsel kann die Aufmerksamkeit auf Neues erweckt werden. Junge Hunde neigen gerne zu «Müllschluckern» zu werden. Schnüffelspiele wirken genau hier äusserst vorbeugend. Hat der Hund einmal gelernt, mit uns auf erfolgreiche Entdeckungstour zu gehen, lässt er so manchen Unrat regelrecht links liegen.

In der nächsten Ausgabe «Beschäftigung» widmen wir uns dem Denksport. In diesem Sinne lehrt uns eine amerikanische Sprichwort: «Use it or lose it» oder «Nutze es oder du verlierst es.»

Exklusiv: Tierische Ausstellung in St. Moritz

Bei Tieren, welche als Fleischlieferanten dienen, ist das Fell meistens ein Abfallprodukt. Diese Felle können aber auch die Grundlage für besondere Kunstwerke bilden. Das zeigt die Künstlerin Judith Brennwald eindrücklich mit ihren Arbeiten, welche im argentinischen Grillrestaurant «Innfall» in St. Moritz zu sehen sind.

pd/bs. Letzten Freitagabend fand die Vernissage zur der momentanen Ausstellung mit tierischen Bildern von Judith Brennwald im Kreise von Kunstinteressierten im Argentinischen Grillrestaurant «Innfall» statt. Gian Peter Niggli aus Samedan hielt die Laudatio. Die Künstlerin ist im Engadin bekannt: 2009 ergab sich in einer Zusammenarbeit mit Gian Peter Niggli, dem Hotel «Donatz» und Muottas Muragl zwei erfolgreiche Ausstellungen. Eine weitere folgte in Nordamerika nach einem Malprojekt auf einer kanadischen Farm mit 1000 Angustieren. Vom Anguszüchter Gian Peter Niggli/Samedan bezieht Brennwald die wunderschönen schwarzen Felle. Das geliderte Fell wird zu-

erst auf seine Fehler kontrolliert, und die zukünftige Bildfläche wird dann mechanisch und chemisch bis auf die Haut von den Haaren entfernt. Dies ist eine aufwendige Phase, soll doch das Fell nicht beschädigt und die Bild-/Fellkante klar und sauber sein. Nach einer Grundierung wird das Sujet mit Acryl detailgetreu auf das Fell gemalt.

Kunst-Unikat als Trophäe

Erweitert hat die Künstlerin ihre spezielle Kunst im Herbst mit Jagdtieren. «Die Idee ist, dass Jäger auf ihre erlegten Tierfelle das Tiersujet malen lassen», so die Künstlerin. So entstehe ein persönliches Kunst-Unikat als Trophäe – als Homage an das Tier. «Es



Im Kreise von Interessierten eröffnete Judith Brennwald (Zweite von links) ihre Vernissage.

entsteht ein Produkt aus der Bündner Region und trägt als Kunstwerk die Werte der Jagdtiere weiter.»

Interessierte können die Bilder-Ausstellung täglich ab 18 Uhr im Argentinische Grillrestaurant «Innfall» in St. Moritz besuchen. Infos über die Künstlerin finden Sie unter www.jb-design.ch.